

Anmeldung

Hiermit melde ich mich / melden wir uns verbindlich zum 45. Fränkischen Seminar
am 17. September 2005 an:

Vorname	Nachname	Geburtsdatum
Vorname	Nachname	Geburtsdatum
Straße	PLZ / Ort	Telefon

Die Teilnahmegebühr von € werde ich / werden wir bis zum 10. September 2005
überweisen.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Veranstaltungen in Franken

Aschaffenburg, Schönborner Hof

Das kommt mir französisch vor ...
17. 06. 2005 – 25. 09. 2005

Deutsch-französische Beziehungen ziehen sich am bayerischen Untermain wie ein roter Faden durch die vergangenen Jahrhunderte. Spuren französischer Lebensart und Kultur finden sich sowohl im öffentlichen wie im privaten Leben. In der Ausstellung werden einerseits historische Begebenheiten, andererseits kulturelle und sprachliche Einflüsse anhand von schriftlichen Quellen und Bild-dokumenten aufgezeigt. (Presseinformation)

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 11–16 Uhr; Sa u. So, den 2./3. Juli, 6./7. August, 3./4. September 2005: 11–16 Uhr

Bamberg, Historisches Museum (Domplatz)

Sammeln – Bewahren – Erforschen.
175 Jahre Historischer Verein Bamberg
30. 04. 2005 – 01. 11. 2005

Wer hat in Bamberg wann, was und wie gesammelt? In seiner Jubiläumsausstellung präsentiert der Historische Verein Bamberg anhand eigener Kunstschatze die Sammelleidenschaft Bamberger Institutionen und Kunstsammler im Wandel der Zeit. (Pressemitteilung, Museen der Stadt Bamberg)

Mainfranken – Weinfranken – Steinfranken
30. 04. 2005 – 01. 11. 2005

Diese Ausstellung präsentiert Steinskulpturen aus der Region Ober- und Unterfrankens. Eine neue,

didaktisch aufbereitete Präsentation lässt die berühmten Bamberger Götzen, Reste der Monumentalskulptur des Heiligen Georg von der ehemaligen Seesbrücke sowie den vermeintlichen Löwen der Tattermannsäule in einem neuen Licht erscheinen. Das Lapidarium vereint Steinkunst aus dem Besitz der Museen der Stadt Bamberg und des Historischen Vereins. (Pressemitteilung, Museen der Stadt Bamberg)

Beide Ausstellungen: Di – So: 9–17 Uhr; nähere Informationen unter: www.bamberg.de/museum

Bronnbach, Kloster Bronnbach

Kurt Georg Kiesinger, 1904–1988:

Rechtslehrer • Ministerpräsident • Bundeskanzler

09. 06. – 17. 07. 2005

Das Hauptstaatsarchiv Stuttgart erinnert in einer umfassenden Retrospektive an das Leben und politische Wirken des früheren baden-württembergischen Ministerpräsidenten und Bundeskanzlers. Illustriert mit Fotos und Karikaturen, persönlichen Schriftstücken, Kunst- und Alltagsgegenständen spannt sich der biographische Bogen von der Wiege bis zur Bahre. (Pressemitteilung)

Di – Sa: 10–17 Uhr; So: 13–17 Uhr;

Mo: 10–12 Uhr; 14–17 Uhr

Burgsinn

2. Unterfränkische Heimatkulturtage

16./17. Juli 2005

In der Marktgemeinde Burgsinn im Landkreis Main-Spessart wird an zwei Tagen unterfränkisches Brauchtum lebendig. Handwerker zeigen ihr Können, unterfränkische Trachtengruppen unterhalten mit fränkischer Musik, Gesang und Tanz. An verschiedenen Ständen können sich die Besucher in die Kunst des Stickens, Knüpfens oder der deutschen Schrift einweisen lassen.

(Tourist-Information Spessart-Main-Odenwald)

Nähere Informationen unter:

www.vgem-burgsinn.de

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg

**‘Die Große Holzschnittpassion’
von Albrecht Dürer**

02. 05. 2005 – 24. 07. 2005

Dürer begann mit seiner ‚Großen Holzschnittpassion‘ 1496 nach seiner Rückkehr von der Gesellenwanderung. Sie entstand in einer Zeit intensiver

Auseinandersetzung mit der christlichen Heilsgeschichte. In diesem Werk führte Dürer den Holzschnitt zu einem ersten Höhepunkt als selbständiges künstlerisches Medium.

(Pressemitteilung)

Nähere Informationen unter:

www.kunstsammlungen-coburg.de

Forchheim, 8. Oberfränkische Malertage

12. 06. 2005 – 10. 07. 2005

In einem Workshop Ende Mai haben 18 Künstlerinnen und Künstler die Stadt Forchheim portraitiert. Die ganze Stadt war Atelier. Die entstandenen Werke unterschiedlichster Art haben eines gemeinsam, nämlich das Thema. Forchheim – fränkisch modern mit altem Kern. Sie werden ausgestellt in den Rathaushallen. (Pressemitteilung)

So – Fr: 10–18 Uhr; Sa: 10–16 Uhr

Infos: www.oberfraenkische.malertage.site.ms

Fürth, Jüdisches Museum

Teofila Reich-Ranicki:

Bilder aus dem Warschauer Ghetto

14. 06. 2005 – 30. 09. 2005

Zu den wenigen Überlebenden des Warschauer Ghettos gehören Teofila und Marcel Reich-Ranicki. Noch im Ghetto hat Teofila Reich-Ranicki mit einer Serie grafischer Blätter begonnen, die den alltäglichen Schrecken darstellen. Eine Mappe mit ihren Zeichnungen konnte sie vor ihrer Flucht aus dem Ghetto herausschmuggeln und verstecken lassen. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Mi – So: 10–17 Uhr; Di: 10–20 Uhr;

Infos unter: www.juedisches-museum.org

Bad Kissingen, Altes Rathaus

Herend und Meissen.

Dialog zweier Manufakturen

10. 06. 2005 – 11. 09. 2005

Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit den beiden bedeutenden europäischen Porzellanmanufakturen Herend und Meissen zusammengestellt. Sie gewährt einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Form- und Dekorschöpfung im Laufe von drei Jahrhunderten. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9.30–13 Uhr u. 13.30–17 Uhr;

Sa: 9–12.30 Uhr; So/Fei: 14–17 Uhr;

Infos unter: www.bad-kissingen.de

**Neustadt bei Coburg,
Museum der Deutschen Spielzeugindustrie**

„Ein Sommernachtstraum“

29. 04. 2005 – 31. 07. 2005

20 europäische Künstler waren aufgefordert, in die Literatur einzutauchen und Figuren, Lyrik und Szenen von beliebigen Autoren frei zu interpretieren. Vielfältig sind die künstlerischen Lösungen und mitunter ungewöhnlich. (Pressemitteilung)
Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr; nähere Infos unter: www.spielzeugmuseum-neustadt.de

Schweinfurt, Galerie Alte Reichsvogtei

100 Jahre „Brücke“. Das Dresdner Atelier von Ernst Ludwig Kirchner

03. 06. 2005 – 31. 07. 2005

Am 7. Juni 1905 schlossen sich Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Bleyl und Erich Heckel zur Künstlergemeinschaft „Brücke“ zusammen, der später unter anderem noch Max Pechstein und Otto Mueller beitraten. Anlässlich des 100. Jubiläums der „Brücke“-Gründung stellen die Städtischen Sammlungen Schweinfurt Holzschnitte, Lithographien, Radierungen und Zeichnungen der „Brücke-Künstler“ aus einer qualitätvollen Privatsammlung aus, die hier erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten: Di – Fr: 14–17 Uhr,

Sa u. So: 10–13 und 14–17 Uhr.

Führungen nach tel. Anmeldung: 09721/51215

Schweinfurt, Galerie-Studio Alte Reichsvogtei

Otto Greis „Licht und Form“

13. 05. 2005 – 11. 09. 2005

Der Maler Otto Greis (1913–2001) gehörte nach dem Zweiten Weltkrieg zu den wenigen deutschen Malern, die Anschluss an die internationale Avantgarde gefunden haben. Immer wieder studierte er aufs Neue in seiner Malerei die unendlichen Möglichkeiten der Wechselwirkung von Licht und Form. Die Schweinfurter Ausstellung zeigt ausgewählte Arbeiten von 1953–1995 und umfasst damit nahezu sein gesamtes Malerleben. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 14–17 Uhr;

Sa u. So: 10–13 und 14–17 Uhr

Würzburg, Martin von Wagner Museum

Gunter Ullrich –

Aquarelle aus sechs Jahrzehnten

19. 06. 2005 – 31. 07. 2005

Das Universitätsmuseum würdigt mit dieser Ausstellung den in Würzburg geborenen Achtzigjährigen, der in Aschaffenburg lebt und arbeitet, aber seiner Heimatstadt stets verbunden blieb. Vor fünf Jahren wurde hier der Graphiker Ullrich in einer umfassenden Retrospektive gewürdigt. Seine daneben weniger beachtete Aquarellmalerei steht jetzt im Mittelpunkt und wird in drei Sälen der Galerie gezeigt.

Öffnungszeiten:

Di – Sa u. an folgenden So: 3., 17. u. 31. 07.

2005: 9.30 – 12.30 Uhr; nähere Informationen unter: www.uni-wuerzburg.de/museum

Wunsiedel, Fichtelgebirgsmuseum:

Königin Luise im Fichtelgebirge.

Die Zeit – Die Reise – Die Verehrung

14. 06. 2005 – 30. 10. 2005

Vor 200 Jahren besuchte das preußische Königspaar Luise und Friedrich Wilhelm III. das Fichtelgebirge und die Stadt Wunsiedel. Die Verehrung und Wertschätzung der Königin Luise als 'Königin der Herzen' ist über ihren frühen Tod 1810 hinaus bis zum heutigen Tag auch in der Region Fichtelgebirge präsent. Anhand von über 80 ganz unterschiedlichen Exponaten wie z. B. preußischen und französischen Waffen, militärischen Kopfbedeckungen, Lithografien, Stichen und Gemälden sowie Schriftstücken, Skulpturen, Medaillen, Münzen, Porzellan u. v. m. wird den Besucherinnen und Besuchern ein Stück Regional-, Kultur- und Sozialgeschichte näher gebracht. (Presseinformation)

Öffnungszeiten: Di – So: 10–17 Uhr

Nähere Informationen unter:

www.fichtelgebirgsmuseum.de

für Kinder:

**Bamberg, Stadtgalerie Bamberg –
Villa Dessauer**

Ente gut – alles gut – Die Väter von Donald Duck

07. 05. 2005 – 31. 07. 2005

Wer kennt sie nicht? Die Geschichten von Mickey Maus, Donald Duck und Co.! Walt Disney hat sie

berühmt gemacht. Doch kaum jemand weiß, von wem diese Figuren wirklich stammen. Die Ausstellung zeigt Bleistift- und Tuschezeichnungen sowie Aquarelle und Farbdrucke von Walt Disneys großen Zeichnern Carl Barks, Al Taliaferro und Floyd Gottfredson. (Pressemitteilung)

*Öffnungszeiten: Di - Do: 10–16 Uhr,
Fr – So: 10–18 Uhr;*

nähere Informationen unter:

www.bamberg.de/museum

Bronnbach, Ehemaliges Zisterzienserkloster

Zu besichtigen sind die dreischiffige Basilika, der romanische Kreuzgang mit Kapitelsaal und Brunnenstube, der renovierte barocke Josephaal, der Bernhardsaal und dieses Jahr erstmals wieder die Orangerie. Angeboten werden spezielle Kinder- und Schulklassenführungen. (Pressemitteilung)

*Nähere Informationen unter: 09341/82276 oder:
www.kloster-bronnbach.de*

Nürnberg, Wöhrder Wiese

Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

01. 05. 2005 – 11. 09. 2005

Den Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Erlebnisstationen und Mitmach-Angebote rund um das Thema Feuer. Neben 16 neuen Attraktionen dürfen auch Klassiker wie die Tastgalerie, der Duftbaum, der Klangraum, das Panoptikum, das Dunkelcafé und 15 Werkstätten nicht fehlen. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00–18 Uhr,

Sonn- u. Feiertage: 10–18 Uhr;

nähere Informationen unter: 0911/2315445 oder:

www.kubiss.de/kultur/info/kuf/ErFeld/

Nürnberg, Spielzeugmuseum

STAR WARS – Spielzeug aus der Weltraumsaga

18. 03. 2005 – 23. 10. 2005

Die Star-Wars-Saga des amerikanischen Regisseurs George Lucas ist einer der größten Leinwunderfolge der letzten Jahrzehnte. Neuartiges Action-Spielzeug begleitete das kultige Weltraumepos von Anfang an. Ursprünglich war es als reines Kinderspielzeug konzipiert worden, doch schnell fanden auch Sammler Gefallen an diesen Produkten. (Pressemitteilung)

Öffnungszeiten: Di – Fr: 10–17 Uhr,

Sa u. So: 10–18 Uhr; nähere Informationen unter:

www.museen.nuernberg.de

außerhalb Frankens:

Neuburg an der Donau, Schloß Neuburg

Von Kaisers Gnaden! 500 Jahre Pfalz-Neuburg

03. 06. 2005 – 16. 10. 2005

Die Bayerische Landesausstellung 2005 beschäftigt sich mit dem Anbruch einer neuen Zeit in Bayern an der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. 1505 wurde das Fürstentum Pfalz-Neuburg gegründet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Blütezeit dieses Territoriums am Beginn der Neuzeit, die sich in der Schlossanlage und den wertvollen Leihgaben aus Europa und den USA eindrucksvoll widerspiegelt. Ein Ausblick zeigt die weitere Geschichte des Fürstentums Pfalz-Neuburg bis 1799 bzw. 1806.

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr;

Infos unter: pfalzneuburg.hdbg.de

Augsburg, Maximilianmuseum

Als Frieden möglich war.

450 Jahre Augsburger Religionsfriede

16. 06. 2005 bis 16. 10. 2005

Am 25. September 1555 wurde mit dem Augsburger Religionsfrieden eines der wichtigsten Grundgesetze des Alten Reichs verabschiedet. So wurde das evangelisch-lutherische Bekenntnis zugelassen und erstmals die Koexistenz zweier unterschiedlicher Glaubensrichtungen im Heiligen Römischen Reich anerkannt. Den Fürsten und Territorialherren wurde das Recht zugebilligt, für sich und ihre Untertanen über die Konfessionen zu entscheiden. Die Ausstellung Als Frieden möglich war dokumentiert die wegweisende Bedeutung des Augsburger Religionsfriedens als erste weltliche und dauerhafte Kompromisslösung zur Entschärfung eines religiösen Konflikts. Mehr als 350 Kunstwerke und Originaldokumente aus Deutschland, Europa und den USA erzählen, wie langwierig und schwierig der Weg zu politisch-religiöser Toleranz auf weiten Teilen des Kontinents war.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr: 9–19 Uhr;

Do: 9–21 Uhr; Sa u. So: 10–19 Uhr;

nähere Informationen unter:

www.augsburger-religionsfrieden.de